

# Holzschuhmacherdorf

# Friedrichswalde



Wo Bäume laufen können



## Aus der Dorfgeschichte

1748 wurde das Kolonistendorf auf Erlass Friedrich II. gegründet, dem es seinen Namen verdankt. Aus der Pfalz und Rhein Hessen siedelten sich 30 Familien an. Bis 1768 kamen zu den Bauern 22 Büdner hinzu. Von Beginn an genoss der junge Ort viele Privilegien des Preußenkönigs, was den Neid der umliegenden Dörfer hervorrief.

In den Jahren 1776 – 1783 entstand eine schlichte Reformiertenkirche, deren Fachwerk 1890 mit Backstein ummantelt wurde. Mit der Bahnbindung 1898 erlebte Friedrichswalde einen Aufschwung, von dem die Gewerke profitierten.

Im Jahr 1900 gab es 1147 Einwohner.

Im 20. Jahrhundert erlebte unser Ort trotz schwerer Zeiten durch Eigeninitiative und Gemeinschaftssinn eine hohe Blüte.

Das Jahr 1990 markiert einen Neubeginn.

In unserem heutigen Friedrichswalde mit seinen ca. 730 Einwohnern verbindet sich Neues und Altes.

Es entstand ein neues Wohngebiet in der Honiggasse.

Ein großer Granitstein vor der Kirche lässt so manchen Besucher innehalten. Den 30 Erstsiedlerfamilien aus der Pfalz und Rhein Hessen gewidmet, geben die in Stein gemeißelten Details Auskunft über deren Treckroute in die Mark Brandenburg im Jahre 1748.





## Lage und Landschaft

Friedrichswalde mit seinem Ortsteil Parlow-Glambeck liegt ca. 70 km nordöstlich von Berlin im Brandenburger Landkreis Barnim. Inmitten des UNESCO-Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin an einer langgestreckten Seenkette gelegen bietet sich dem Besucher eine einzigartige Flora und Fauna in und um Friedrichswalde.

Die Landschaft im Biosphärenreservat verdankt ihr heutiges Gesicht der jüngsten Eiszeit – der Weichselvereisung, die vor rund 15.000 Jahren endete. Neben eindrucksvollen Wäldern, sandigen Hügeln, bunten Wiesen und Heiden findet man eine Vielzahl von Tümpeln, Mooren, Sümpfen und märchenhaften Seen.

Mit dem Bus, Auto oder dem Rad, zu Fuß oder hoch zu Ross, auf vielen Wegen gelangt der Besucher zu diesem schönen Ort. Friedrichswalde, das ist ein weit geöffnetes und sehr vielgestaltiges Tor in die Schorfheide, das seinen Gästen neben Erholung und Entspannung viel Entdeckenswertes bietet.

Wer sich im zeitigen Frühjahr der angenehmen Mühe einer Morgenwanderung unterzieht, der wird von dem Naturschauspiel, das er erlebt, reich belohnt.

Gaststätten und Zimmervermieter, aber auch Hotels in der Nähe, weisen sich mit ihren regional typischen Offerten aus.



## Gegenwart und Zukunft

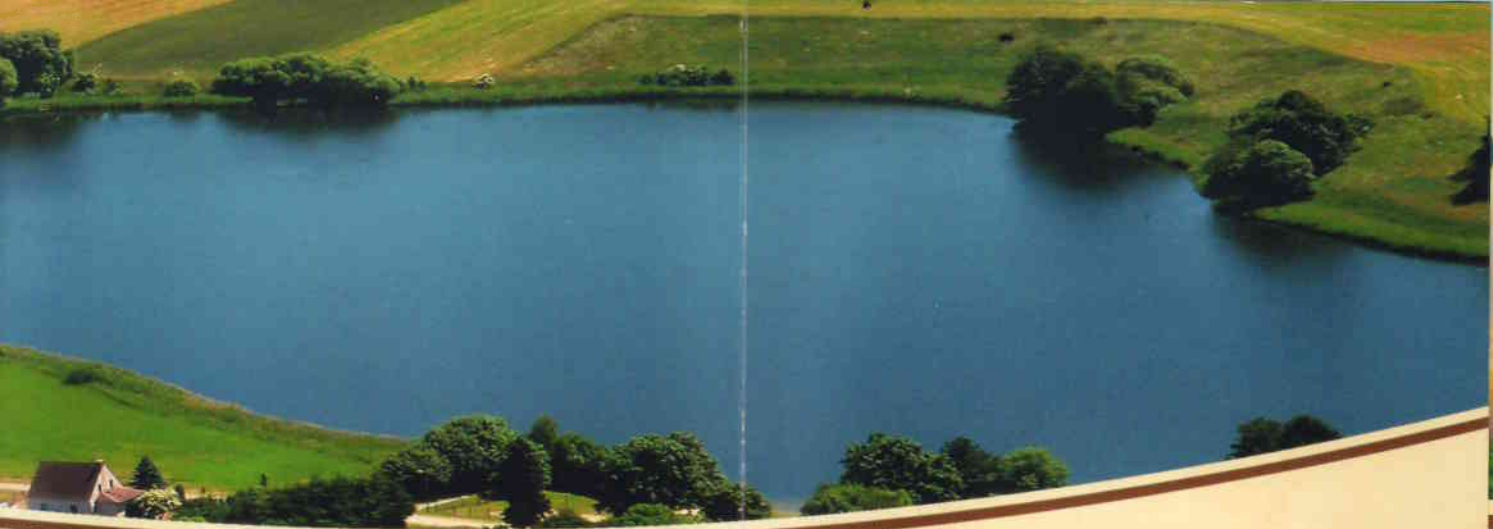
Der Stolz auf die historischen Wurzeln, zu der sich alle Generationen bekennen, spiegelt sich in einem lebendigen Dorfleben wieder. Mit Begeisterung, Ideenreichtum und Freude arbeiten die heutigen Bewohner im Sinne ihrer Gründerväter für ein attraktives Dorf. Zahlreiche Aktivitäten von Kirche, Heimatverein, Chor und Sportverein haben einen hohen Stellenwert im alltäglichen Ortsgeschehen.



**"Daet war so...  
daet is so...  
un wät alle Tieten wiererjohn..."**

"Hurra!" – Besondere Freude bereitet der Nachwuchs des Ortes aus dem Haus der Grünschnäbel. Hier wachsen zukünftige Friedrichswalder heran. Ein gutes Omen für unser Dorf...





## Zweiräder im Wandel



"Zwei Räder bewegen die Seele", behaupten die Zweiradfahrer und radeln oder fahren durch die Dorfgeschichte.

In früheren Jahren zur Arbeit oder zur Disko, heute schwitzend zur Fettverbrennung oder nur zum Spaß am Wochenende.

Was hat die alte Dorfstraße nicht schon alles gesehen? – Die Frau auf dem Mifa-Rad auf dem Weg in den Stall. Den Arbeiter auf dem SR 2 unterwegs zum Angeln. Die Dorfjugend auf ihren S 50.

Einmal im Jahr aber wundert sich die Dorfstraße über tausende Zweiräder. Immer am Muttertag trifft sich die motorisierte Zweiradgemeinde auf dem Kirchplatz zum Motorradgottesdienst. Die Biker lassen die Seele baumeln.



## Kranichdorf Parlow

Um Parlow ist eine Landschaft zu erleben, die den Kranich – den Vogel des Glücks – zum Nisten und Brüten einlädt. In dieser Region ist eine sehr hohe Brutpaardichte auffällig. Die Kraniche brüten bevorzugt in den Erlenbrüchen und Söllen.

Im historischen Speicher, erbaut 1890, erfährt der Besucher alles Wissenswerte über die Geschichte und die bemerkenswerte Entwicklung zu diesem touristischen Kleinod.

Das intakte Mühlenwerk, die Kranichausstellung und der Gewölbekeller mit Standesamt sind besonders sehenswert.

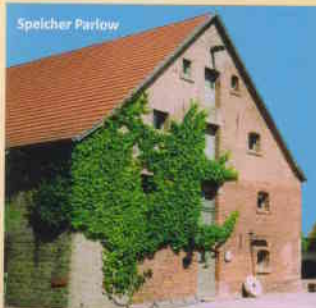
## Denkmale Glambeck

Glambeck lädt mit hochwertig etabliertem Kulturbetrieb in ein Denkmalensemble bestehend aus Dorfkirche, Taubenturm, Eiskeller und Rittersitzruine mit Schlosspark ein.

Die kleine sanierte Fachwerkkirche ist eine offene Kirche. Sie bietet für Kunst- und Kulturliebhaber regelmäßige Konzerte.

Informations- und Imbissangebote findet der Besucher in der benachbarten Kirchenklause.

Als erste Fahrradkirche im Landkreis Barnim, tangiert vom Fernradweg Berlin-Usedom und dem Uckermärkischen Rundweg, präsentiert sich die Welse-Kirche auch als Radler-Point mit Verleih von GPS-Navigationsgeräten.





## Friedrichswalde als traditionelles Holzschuhmacherdorf

Zu den ersten Siedlern gehörten Flamen, die schon 1650 aus Holland in die Pfalz emigrierten. Sie haben auch die Kenntnis vom Holzschuhmachen nach Friedrichswalde gebracht. Trotz des Verbotes durch Friedrich II, stellte jede zweite Familie schon nach wenigen Jahren in der neuen Heimat Holzschuhe her.

Erst 1934 wurde diese Arbeit zum anerkannten Handwerk. In der 1940 errichteten Holzschuhfabrik wurden bis 1954 Holzschuhe in großen Mengen produziert.

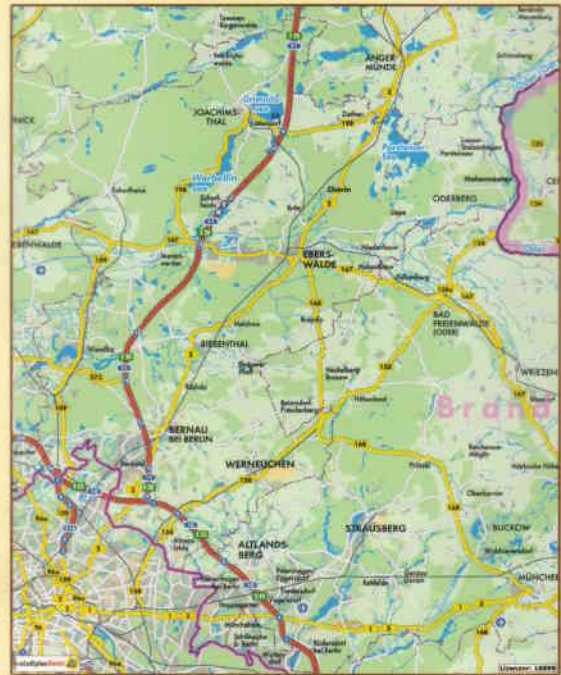
An die Wurzeln als ehemals größtes Holzschuhmacherdorf Deutschlands anknüpfend, wird die traditionelle Holzschuhfertigung bei uns durch den Heimatverein "Pfälzer Erbe" e. V. wieder erlebbar.

Ein neues Wahrzeichen von Friedrichswalde ist seit 2009 die historische Holzschuhmacher-Schauwerkstatt auf dem Pfarrhof neben der Heimatstube. Gegenübergestellt werden die traditionelle Herstellung von Holzschuhen mit historischem Handwerkszeug und die Fertigung von "Höllschen" mit Maschinen aus dem Jahr 1928.

Hier erlebt der Besucher, wie Erlen, Pappeln oder Weiden nach mehreren Bearbeitungsstufen laufen können.

So ist der Holzschuh heute wieder ein Markenzeichen des Ortes.

Die Heimatstube als Ausstellungs- und Begegnungsstätte gibt darüber hinaus Einblicke in unsere Geschichte und Kultur.



### Noch mehr Einblicke

- Offene Kirche, Gedenkstein an der Kirche
- Kunstkate Tekla, Skulpturenhof Kittler, Atelier Bieligg
- Landbäckerei Hakenbeck
- Winkelmann Café und Eisbar

[www.friedrichswalde.de](http://www.friedrichswalde.de)

